



Im Rahmen des Drittmittelprojektes **“Belonging to the Outsider and Established Groupings: Palestinians and Israelis in Various Figurations”** (Außenseiter und Etablierte zugleich: Palästinenser und Israelis in unterschiedlichen Figurationen) am Lehrstuhl für qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Gabriele Rosenthal) des Methodenzentrums Sozialwissenschaften (MZS) der Georg-August-Universität Göttingen, sind zum 1. Februar 2010

zwei Stellen als

**wissenschaftliche Mitarbeiterin /
wissenschaftlicher Mitarbeiter**
(Entgeltgruppe 13 TV-L)

mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z.Zt. 19,9 Stunden / Woche) zu besetzen. Die Beschäftigung ist zunächst auf 3 Jahre befristet. Eine Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Das Projekt “Belonging to the Outsider and Established Groupings: Palestinians and Israelis in Various Figurations” wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Förderung trilateraler Projekte unter Beteiligung von deutschen, israelischen und palästinensischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern finanziert.

Aufgabenspektrum: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber soll insbesondere Forschungsaufgaben mit interpretativen Methoden der Sozialforschung übernehmen. Hierzu gehören bspw. narrative Interviews und deren Auswertung oder auch (videogestützte) Beobachtungen im Forschungsfeld Israel sowie palästinensische Autonomiegebiete. Darüber hinaus fallen organisatorische und unterstützende Arbeiten an. Auch wird das Abfassen von Berichten und weiteren Publikationen erwartet.

Voraussetzungen: Akademischer Abschluss (möglichst einschlägig). Figurationssoziologische und / oder ethnographische Kenntnisse. Interesse an der Erforschung des Zusammenlebens unterschiedlicher ethnischer / religiöser Gruppierungen in dieser Weltregion. Erfahrungen und fundierte Kenntnisse im Rahmen der qualitativen / interpretativen Forschungsmethoden. Sehr gute englische Sprachkenntnisse. Wünschenswert sind Kenntnisse der arabischen und/oder der hebräischen Sprache. Bereitschaft zu längeren Feldaufenthalten (bis zu drei Monaten). Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten innerhalb eines trinationalen Teams.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 20. November 2009 mit den üblichen Unterlagen an Prof. Dr. Gabriele Rosenthal, Methodenzentrum Sozialwissenschaften, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen.

Weitere Informationen zum Projekt: <http://www.uni-goettingen.de/de/77993.html>
zum trilateralen Programm der DFG: http://www.dfg.de/internationales/internationale_kooperation/regionalsspezifika/kompaktdarstellung_trilateral.html